

EXPRESS

Mittwoch, 17. Mai 2017

0,90 €

Anzeige



GROSSES RENNBAHN-KINDERLAND
4-er WETTE mit 7007,34 € JACKPOT

GALOPP RENNBAHN KÖLN-WEIDENPESCH

SONNTAG, 21.05.

32. MEHL-MÜLHENS-RENNEN

ab 13:30 Uhr www.koeln-galopp.de

schnell schneller EXPRESS

Loretta Lynn raus aus Klinik
Country-Star dankt Fans



Nashville - US-Country-Legende Loretta Lynn (85, „Coal Miner's Daughter“) ist nach einem Schlaganfall auf dem Weg der Besserung. „Loretta dankt allen für ihre Gebete und ihre Unterstützung“, hieß es auf ihrem Twitter- sowie auf ihrem Facebook-Account. Lynn habe das Krankenhaus mittlerweile verlassen können und eine Reha begonnen, ihr gehe es „großartig“.

Foto: dpa

Der Witz

„Was will Ihr Sohn denn mal werden?“ - „Er will zur Müllabfuhr.“ - „Ausgerechnet dahin?“ - „Ja, er bildet sich ein, dass die nur donnerstags arbeiten.“

Von EXPRESS-Leserin Erika Engelhardt

Und Ihr Lieblingswitz?
Veröffentlichte Witze werden mit 10 Euro honoriert.
EXPRESS, Postfach, 50590 Köln
Fax: 02 21/2 24-34 03
E-Mail: redaktion@express.de

Dax 12.804,53 (-2,51) Öl 51,75 Dollar/Barrel (-0,30)
Euro 1,1071 Dollar (+0,0094) Gold 1.237,86 Dollar/Unze (+7,16)

Klage auf Namensänderung
Mann will Bond heißen

Koblenz - „Mein Name ist Bond, James Bond“: Ein Westerwälder ist mit seiner Klage für eine Namensänderung gescheitert. Das Verwaltungsgericht Koblenz wies sie ab. Der Mann darf somit nicht den Namen des berühmtesten Geheimagenten der Welt tragen.

Tiere waren ausgebüxt
Fünf Kühe erschossen

Witten - Fünf entlaufene Kühe sind in Witten von einem Jäger erschossen worden, weil sie auf ihrer Flucht der stark befahrenen Autobahn A 43 zu nahe gekommen sind.

Exporte boomten
Süßes made in Germany

Berlin - Lebensmittel aus Deutschland sind im Ausland beliebt. Die Lebensmittelindustrie erwirtschaftete 2016 mit Exporten 56,7 Milliarden Euro, so der Branchenverband BVE. Besonders beliebt waren Fleischprodukte und Süßes.

Bis zu 29 Grad warm
Super-Sonnentag

Düsseldorf - NRW kann sich auf den ersten richtigen Sommertag freuen. Der Mittwoch werde mit bis zu 29 Grad der bisher wärmste Tag des Jahres, so der Deutsche Wetterdienst.

Pferde werden regelmäßig beschallt



Trumm-Training für den Zoch

Ja, ist denn schon Rosenmontag? Alle zwei Monate spielt ein Tambour-Korps in einer Reithalle in Ratingen auf. Warum die Roten Funken dabei zur Musik auf ihren Pferden sitzen: Seite 24

Irrer Polizei-Einsatz



Bienenschwarm besetzt Fahrräder

Seite 21

Neues von Niedecken



Solo-Album kommt im Herbst

Seite 22

Frau des Tages

Susanne Laschet (55), Ehefrau des künftigen NRW-Ministerpräsidenten Armin Laschet (56, CDU), sieht sich nicht als klassische First Lady. „Als Hündchen, das brav hinterherläuft, taue ich sicher nicht. Hauptsache, die Frisur sitzt und die Nägel sind lackiert - das ist nicht meins“, sagte sie „mehrerer Medien. Das Rampenlicht scheue sie aber nicht. „Ich winke manchmal ganz gerne vom Balkon.“



Ärzte-Pfusch: Klinik muss 250 000 € zahlen

Paderborn - Ein Paderborner Krankenhaus muss einem Gerichtsurteil zufolge einem heute neunjährigen Jungen für die Behinderung, die er durch Behandlungsfehler während seiner Geburt erlitten hat, ein Schmerzensgeld von 250 000 Euro zahlen.

Den beiden behandelnden Ärzten seien mehrere grobe Fehler unterlaufen, so dass die Klinik in vollem Umfang für die Schäden hafte, heißt es in dem

Urteil des Oberlandesgerichts Hamm (AZ: 26 U 88/16).

So hätten es die beiden Mediziner 2007 unterlassen, trotz möglicher Komplikationen das Geburtsgeschehen mittels einer Dauer-CTG (Wehenschreiber) zu überwachen und zu spät einen Kaiserschnitt durchgeführt. Durch den Sauerstoffmangel erlitt der Junge eine schwere Hirnschädigung und ist dauerhaft in seinen Fähigkeiten eingeschränkt.

EXPRESS-Ranking

Kein Leben ohne Handy

51 Prozent der 6- bis 18-Jährigen können sich ein Leben ohne Handy nicht mehr vorstellen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie für Bitkom. Und dafür nutzen sie ihr Smartphone (Mehrfachnennungen möglich):

1. Telefonate 88 %
2. Musik hören 83 %
3. Messenger-Dienste 82 %
4. Fotografieren 78 %
5. Internet 78 %

Wetter in Köln/Bonn

Wolken stören selten.
In der Nacht 15°

26°

www.express.de
02 21/2 24 26 96
express.koeln
redaktion@express.de

TV-Tipp Kabel 1 20.15 Uhr

Prometheus - Dunkle Zeichen

Ein Team um Meredith (Charlize Theron) fliegt in ein Sonnensystem, um den Ursprung der Menschheit zu erkunden.



Köln, Nr. 114 Jahrgang 55

K ***



Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstag? Hochzeit? Wenn Sie jemandem gratulieren möchten, melden Sie sich montags bis freitags zwischen 11 und 14 Uhr unter: Tel. 02 21/2 24-23 02 Fax 02 21/2 24-21 36 E-Mail koeln@express.de



...dem Baby des Tages!
Antonia haben Jessica und Robin Orlando ihr Baby genannt. Der süße Fratz kam mit 49 Zentimetern und 2945 Gramm zur Welt. EXPRESS gratuliert ganz herzlich!

...zum Geburtstag!
Jason Maximilian Hahn (Nippes) zum 7., Pia Lörcher (Rondorf) zum 9., Julia Woelke (Bonn-Beuel) zum 24., Kathrin Heinlein (Siegen) zum 29., Ramon Zuidgeest (Heppendorf) zum 31., Marion Overath (Bilderstöckchen) zum 54., Petra Michael (Nippes) und Ingrid Brosen (Füssenich) zum 55., Wilma Gentges (Horrem) und Ulrich Sterzenbach (Lindenthal) zum 62., Gerti Dzindzio (Neu-Ehrenfeld) zum 65., Christian Knoblich (Braunsfeld) zum 69., Illa Secker (Wissersheim) zum 70., Rosie Fischer (Köln-Innenstadt) zum 78., Brigitte Nakoinz (Köln) und Julius Neuhaus (Junkersdorf) zum 80.,

...zum Namenstag!
allen, die Antonia, Dietmar, Pascal oder Walter heißen,

...zum Hochzeitstag!
Ute Barthelmi und Peter Bergner (Wickede/Ruhr) zur Hochzeit, Diana und Dieter Lautenschläger (Köln) zur Hochzeit, Monika und Peter Schnorrenberg (Stommeln) zum 40.

Anzeige

IHR SPEZIALIST FÜR FESTLICHE MODE

Weingarten

www.modeweingarten.de

Weingarten GmbH & Co. KG, Friesenplatz 19, 50672 Köln



...dem Brautpaar des Tages!
Barbara (36) und Jörg (44) Wolfinger spielen beide Tischfußball. Und dabei lernten sie sich auch vor sieben Jahren kennen. Jetzt tauschte das glückliche Paar die Ringe.

Fotos: Tanja Göllner

Food Market bei DuMont

Food Market, die Dritte: Am 20. und 21. Mai kann auf dem Gelände des DuMont Druckzentrums (Friedrich-Karl-Str. 280, 50735 Köln) wieder nach Herzenslust geschlemmt werden. Das Festival der DuMont-Veranstaltungsagentur LiveKon bietet Gelegenheit, neue Gerichte in familiärer Atmosphäre zu genießen. Und man kann sogar frische Lebensmittel zum Nachkochen kaufen. Samstag ab 12 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr.



EXPRESS Die Köln-Kolumne

Sie erreichen uns unter: 02 21/2 24-30 69 und expresso@express.de

VON BASTIAN EBEL & JAN WÖRDENWEBER

Wolfgang Niedecken: Neues Solo-Album



Von der „Schäl Sick“ von New Orleans nimmt Wolfgang Niedecken die Fähre ins „French Quarter“.

Fotos: privat, getty

Mem Müllemer Bööttche durch New Orleans

Nein, die Hängematte ist einfach nicht sein Ding. Auch wenn Wolfgang Niedecken (66) gerne betont, dass er es ruhiger angehen lässt, so ist der BAP-Chef erneut voller Tatendrang und Energie.

Statt eines Urlaubs hat ihn eine „Dienstreise“ in die USA geführt – und diese Nachricht wird seine Fans freuen: In New Orleans arbeitet Niedecken

mit befreundeten Musikern an einem neuen Solo-Album!

„Wir haben uns für New Orleans im Mai entschieden, weil wir unter anderem auch die Atmosphäre dieser wunderschönen Stadt an der Mississippi-Mündung einfangen wollen“, sagt Niedecken, der von Ehefrau Tina begleitet wird.

Und noch jemanden trägt der Sänger im Herzen, egal wo

er sich gerade auch aufhält: Köln. „Die ersten Tage haben wir – um uns einzugewöhnen – in Algiers gewohnt, sozusagen auf der Schäl Sick von New Orleans“, vergleicht Niedecken. „Von da aus ging’s täglich mit einer Art Müllemer Bööttche rüber ins French Quarter.“

Dort nimmt Niedecken das neue Solo-Werk auf, das voraussichtlich im Herbst veröf-

fentlicht werden soll. Über die neuen Songs und Stilrichtung will er jedoch noch nichts verraten.

Schon 2012 hatte es ihn in die USA gezogen, um die Solo-Scheibe „Zosamme alt“ mit Julian Dawson (62) zu produzieren. Nun also dient New Orleans als Inspirationsquelle: „Algiers ist ein märchenhafter Stadtteil, der vollkommen aus

der Zeit gefallen scheint. Einfach traumhaft!“, schwärmt Niedecken. US-Schriftsteller Tennessee Williams (1911-1993), der noch heute in der Südstaaten-Metropole allgegenwärtig ist, habe es mal humorvoll auf den Punkt gebracht: „Amerika hat nur drei Städte: New York, San Francisco und New Orleans. Überall woanders ist Cleveland.“

Der große Abschied vom Kölner Tröötemann

Karnevalist verstarb mit 91 Jahren

Köln - Links neben seinem Sarg stand das unverkennbare Markenzeichen, seine Trööt. Mach et jot, „Tröötemann“ Karlheinz Jansen.

In einer bewegenden Trauerfeier in St. Aposteln haben Familie, Freunde und Weggefährten dem großen Karnevalisten gedacht, der in der Nacht zum 1. Mai nach längerer Krankheit im Alter von 91 Jahren gestorben war.

Willibert Pauels hielt den Wortgottesdienst, an dem unter anderem Ur-Hohn Peter Werner, Marie-Luise Nikuta, FK-Präsident Christoph Kuckelkorn und Ludwig Sebus teilnahmen. „Er war einer der größten Künstler, die wir hatten“, so Pauels über den Büttenredner. Auch Präsident Heinz-Günther Hunold verabschiedete in einer bewegenden Rede Jansen, der über Jahr-

zehnte Mitglied bei den Roten Funken gewesen war. „Er war ein toller Mensch, ein Original“, fasste Peter Werner die zahlreichen Würdigungen zusammen. Besonders schön:

Die Berufsfeuerwehr, wo Jansen gearbeitet hatte, gab dem Verstorbenen mit Einsatzfahrzeugen vor Hunderten Trauergästen das letzte Geleit. Der Sarg wird eingäschert, die Urnen-Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Auf und neben dem Sarg in St. Aposteln standen bei der Trauerfeier die Markenzeichen von Karlheinz Jansen, dem „Tröötemann“. Im Bild links: Unter den Trauernden war auch Karnevalslegende Ludwig Sebus (91).

Fotos: Wand

Große Party zum Start der achten Generation aus Köln

Alle 68 Sekunden ein neuer Fiesta

VON PHILIPP J. MECKERT

Köln - Fast im Minutentakt rollt jetzt die achte Fiesta-Generation in den Niehler Ford-Werken vom Band, der offizielle Start der Serienproduktion gestern um 12 Uhr wurde mit einer großen Party für mehr als 400 Mitarbeiter gefeiert.

Die spekulative Nachricht

des „Wall Street Journal“, dass die Zahl von weltweit 200 000 Beschäftigten um zehn Prozent reduziert werden soll, um noch profitabler zu werden, wurde von keinem Verantwortlichen kommentiert. 20 000 Stellen weg - das wäre mehr als das komplette Kölner Werk.

Balsam waren da die Worte des Europa-Chefs Jim Farley

per Videobotschaft: „Der Ford Fiesta ist unser absoluter Bestseller und weltweit eines der meistverkauften Autos“, betonte der Ami, bedankte sich bei allen Fordlern für „ihre bislang geleistete Arbeit“ und unterstrich die Bedeutung des gestrigen Produktionsstarts. Der neue Fiesta soll neue Kundengruppen erreichen und helfen,

„noch profitabler zu werden“.

Danach spielten die Kölsch-Rocker von „Hanak“ auf - und Frontmann Michael Hirsch erzählte, dass die Mütter seiner zwei Kinder ja auch Fiesta fuhren. Jetzt wolle er vielleicht - aus Tradition - seiner neuen Freundin einen Fiesta kaufen.

So hat fast jeder Kölner seine kleine Fiesta-Geschichte...



Fiesta-Party mit den Chefs Vic Daenen und Karl Anton (r.)

Es war wie in den alten Werner-Filmen: Erst tropft der Abfluss nur, eigentlich nix Großes. Dann will man mit der Zange reparieren - und plötzlich ist das ganze Rohr ab... Tut das Not? Jetzt müssen die Profis ran: Meister Röhrich, Eckat, Werner - wo bleibt ihr denn...?



EXPRESS-Redakteur Jan Wördenweber

Wie begrüßen Sie Köln? Schreiben Sie uns (mit Foto): koeln@express.de

Zeitzeichen

Hanta-Virus! Ben (24) steckte sich im Keller an

Heute vor zwölf Jahren: Das Hanta-Virus alarmiert Köln. Es herrscht höchste Ansteckungsgefahr - durch Einatmen von Staubkörnchen von Ratten- oder Mäusekot. Der Kölner Ben hatte sich im Keller mit dem Virus infiziert. Elf Tage lang lag er im Krankenhaus, hatte Fieber und stand kurz vor dem Nierenversagen. Das Gesundheitsamt legte Giftköder aus, um den Nagern den Kampf anzusagen.

Freund gesucht



Gebt mir ein neues Zuhause Dieser Blick fordert ganz klar: Ruf für mich an! „Bärbel“, geboren 2012, ist eine hübsche getigerte Katzendame, die im Tierheim Bergheim auf einen neuen Tierfreund wartet. Ihr letztes Heim musste sie leider verlassen, weil der Vermieter keine Haustierhaltung zuließ. Wer mag „Bärbel“ bei sich aufnehmen? Weitere Infos: Tierheim Bergheim unter Telefon-Nr. 02271 / 4824124

Mal wieder handgeschriebene Briefe und Grußkarten verschicken. Viel persönlicher als E-Mails und Co...

Nachbarn, die sich außerhalb des Hausflures wegrehnen und gar nicht grüßen, wenn man ihnen begegnet.

So erreichen Sie uns

EXPRESS
Amsterdamer Straße 192
50735 Köln

Anzeigen-Service
Tel.: 02 21/92 58 64-10
Abonnenten-Service
Tel.: 02 21/92 58 64-30
Service Zeitungs-Automaten
Tel.: 02 21/2 24-29 76

02 21/2 24-24 40
koeln@express.de
express.koeln
@express24

Spielmannszug macht Pferde karnevalsfest



Ein Tambourcorps mit klingendem Spiel bereitet die Pferde auf Rosenmontag vor.

Fotos: Daniela Decker

Da stonn Wieher al parat!

Köln/Ratingen - Es ist 20 Uhr vor der Reithalle Witting in Ratingen: Acht Pferde, zumeist Friesen, grasen genüsslich auf der Wiese. Auf ihren Rücken: Die Mitglieder der Reitergruppe der Roten Funken. Da erklingt plötzlich die decke Trumm des THC Kalk-Humboldt von 1924. Einmarsch! Ja, ist denn heut' schon Rosenmontag? EXPRESS besuchte die wohl jekckste Reitstunde der Fastelovend-Pferde...



VON BASTIAN EBEL
bastian.ebel@express.de

Ein bisschen schmunzeln muss Reitlehrer Heinz Witting (62) auch, als das Tambourcorps mit lautem Spiel in die Halle marschiert. Das habe aber einen ersten Grund: „Es ist für die Pferde eine gute Gewöhnung an die Verhältnisse an Rosenmontag. Wir machen das alle zwei Monate“, erklärt der Mann, der seit 40 Jahren die Tiere trainiert.

Die große Diskussion um Pferde im Zoch kann er naturgemäß nicht verstehen. „Was soll das mit Tierquälerei zu tun haben? Die Tiere werden optimal vorbereitet - und sind jeweils schon fünfmal mitgegangen.“ Er erzählt: „Natürlich kann nicht jedes Tier am Rosenmontagszug teilnehmen.

„Was soll das mit Tierquälerei zu tun haben? Die Tiere werden so optimal vorbereitet und sind jeweils schon fünfmal mitgegangen.“

Heinz Witting, Reitlehrer

Aber das wird bei diesen Trainings genau getestet.“

Das „Trömmelche“, verengte Stellen, Plastik auf dem Boden - all diese Situationen werden in 45 Minuten Training simuliert.

Die jekke Reitstunde mit der Trumm - die amtliche Tierärz-

tin Claudia Behlert hat dagegen nichts einzuwenden. „Wie bei anderen Tieren auch, kann dieses Training helfen, diese Situationen zu trainieren.“

Die Roten Funken setzen sich auch weiterhin für Pferde im Rosenmontagszug ein. „Abgesehen davon, dass es sich um absolutes Brauchtum handelt, macht den Pferden die Teilnahme Spaß“, findet Thomas Klein (48), seit sechs Jahren Reitergruppenführer bei den Roten Funken.

Damit die zwölf Pferde und drei Standartenreiter der Gesellschaft auch gut beritten durch den Zoch kommen, achtet auch er genau auf die Praxisstunden der Reiter. „Direkt nach der Session müssen die Mitglieder verbindlich eine 10er-Karte Reitstunden kaufen und auch zwingend reiten. Da sind wir überaus penibel.“

Unterdessen hat der Spielmannszug aufgehört, es wird ruhig. Bis in zwei Monaten, wenn in der Reithalle wieder das „Trömmelche“ erklingt.



Achtung, Hindernisse auf dem Boden! Pferd und Reiter „spielen“ die Situation durch.



In der Reithalle wird den Pferden der (Karnevals)Marsch geblasen.